

KURZ NOTIERT

TENNIS

- **JOEL SCHWÄRZLER** verlor das Finale des Challenger-Turniers in Sofia (Bul) gegen Alex Molcan (Slk) 5:7, 4:6.
- **HERREN** in Winston-Salem, Halbfinale: van de Zandschulp (Hol) – Perricard (Fra/9) 6:4, 7:5; Fucsovics (Ung) – Korda (US/11) w.o. – Doppel-Finale: Matos/Melo (Bra) – Cabral/Miedler (Por/Ö) 4:6, 6:4, 10:8.
- **DAMEN** in Monterrey, Halbfinale: Alexandrowa (Rus/2) – Bouzkova (Tch) 6:3, Aufgabe; Schnaider (Rus/3) – Parks (US) 6:3, 7:6.
- **DAMEN** in Cleveland, Finale: Cirstea (Rum) – Li (US) 6:2, 6:4.

TISCHTENNIS

- **LIU YUAN** (0:3 gegen Lee/Kor) und Karoline Mischek (0:3 gegen Zaharia/Rum) scheiterten bei den Bulgarian Open im Achtelfinale.

BEACHVOLLEYBALL

- **ÖSTERREICHS** Toptalente Lia Berger und Lilli Hohenauer stehen bei der U20-EM in Madrid im Halbfinale, treffen dort heute auf Sobezal/Duval (Fra).

SQUASH

- **JACQUELINE PEYCHÄR** beendete die EM in Chartres (Fra) auf Rang sieben.

GOLF

- **MATTHIAS SCHWAB** fiel beim British Masters in Sutton Coldfield mit einer 74-Runde von Platz acht auf Rang 35. Bernd Wiesberger ist vor dem Finaltag 63. In Führung: Matt Fitzpatrick (Eng).

PFERDESPORT

- **VICTORIA MAX-THEURER** verzichtet aufgrund von Formproblemen ihres Pferds „Abeggen FH NRW“ auf einen Start bei der Dressur-EM in Frankreich.

„Will im Team nicht



Fotos: CEPA pictures/Armin Rauthner

Florucz im Teamtrikot und beim Jubel im Dress von Belgiens Meister Union Saint-Gilloise

„Trump agiert auch im Sport völlig skrupellos“

Politikwissenschaftler Peter Filzmaier über die Fußball- & Olympia-Auftritte des US-Präsidenten

Donald Trump verkündete mit FIFA-Boss Gianni Infantino im Oval Office des Weißen Hauses, dass die Auslosung der Fußball-WM am 5. Dezember nicht in Las Vegas, sondern im Kennedy Center in Washington abgehalten werde. Dabei trug der US-Präsident eine rote Baseball-Kappe mit der Aufschrift „Trump was right about everything“ („Trump hatte mit allem recht“), zeigte ein Foto von sich mit Russlands Staatsoberhaupt: „Dieser Mann heißt Wlad-

mir Putin, von dem ich annehme, dass er zur WM kommen wird, je nachdem, was passiert. Und in den nächsten Wochen wird viel passieren.“ Das war sogar Infantino, der auch einen ausgeprägten Hang zur Selbstdarstellung hat, zu viel. Der Schweizer versuchte, das Gespräch wieder auf sportliche Themen zu lenken.

Politikwissenschaftler Peter Filzmaier sagt: „Es ist nichts Neues, dass Spitzenpolitiker die Bühne des Sports für sich benutzen. In



Foto: Klemens Groh

Man sah FIFA-Boss Infantino an, dass ihm Trumps Selbstinszenierung mit dem Putin-Foto gar nicht gefiel.

Politikwissenschaftler Peter Filzmaier, großer Barça-Fan, analysierte Trumps Sport-Auftritte.

Demokratien gibt es jedoch einen Grundkonsens, wo hier die Grenzen sind. Trump treibt aber auch das skrupellos auf die Spitze, verschiebt die Grenzen. Das war schon beim Finale der Klub-WM zu sehen, als er

bei der Siegerehrung einfach auf dem Podium blieb und schon fast die Chelsea-Spieler wegrempelte, um ja im Mittelpunkt zu sein.“

Dass bei Olympia 2028 in Los Angeles erstmals in der Geschichte der fünf Ringe

nur Danke sagen“

➤ Traumstart mit Belgiens Meister ➤ Vor der WM-Quali gegen Zypern und Bosnien befindet sich mit Raul Florucz zumindest ein Stürmer in Topform

Diesen Dienstag gibt Teamchef Rangnick den Kader für die Quali-Duelle gegen Zypern und Bosnien bekannt. Im Sturm ist wieder ein Mann dabei, den vor einem Jahr nur wenige auf dem Radar hatten: Raul Florucz! Der 24-Jährige schlug auch in Belgien ein...

„Ich habe das Talent, dass ich mich schnell anpasse.“ Nein, überrascht ist Florucz nicht, dass er bei Union Saint-Gilloise gut aus den Startlöchern kam. In den ersten vier Ligapartien erzielte der Linzer für den Verein aus Brüssel drei Tore, steuerte einen Assist bei. Seine Qualitäten blitzten letzte Saison in Slowenien auf, da erzielte er 18 Tore für Olimpija Laibach, legte 13 Treffer auf. Sein Durchbruch. „Ich hatte

auch Angebote aus der deutschen Bundesliga“, gibt er zu. „Aber Belgien ist der perfekte Zwischenschritt. Der Fußball ist auf hohem Niveau, die Stadien modern, die Fans top.“ Fünf Millionen Ablöse und einen Vertrag bis 2029 legte Saint-Gilloise hin.

Am seidenen Faden

Dabei hing seine Karriere in der Linzer Akademie in der Luft. „Drei Spieler haben einen Jungprofi-Vertrag bekommen, ich nicht.“ Beim LASK spielte er auch nur eine Nebenrolle, als ihm Lok Zagreb eine Probewoche anbot. „Als sie mir einen Profivertrag vorlegten, habe ich nicht lange nachgedacht“, grinst der 24-Jährige. „Ich musste mir alles hart erarbeiten, bin den Umweg über die

zweite kroatische Liga gegangen.“ Jetzt stürmt er mit Belgiens Meister in der Champions League. „Wir wollen jeden Pokal holen, den es gibt!“ Lachender Nachsatz: „In der Champions League wird es wohl noch schwieriger.“

Davor wartet noch die WM-Qualifikation. Im März hatte Florucz gegen Serbien debütiert, bislang blieb es bei den 13 Minuten, doch die Stürmer-Situation hat sich nicht gebessert: Arnautovic ist bei Roter Stern nicht wirklich fit, Gregoritsch gerade zu Brøndby gewechselt, Kalajdzic in Wolverhampton nur „Trainingsgast“. „Ich bin neu“, so Florucz demütig. „Aber ich will nicht nur Danke sagen, wenn ich dabei bin. Ich will langfristig helfen.“

Rainer Bortenschlager

➤ Danso besiegte Pep

In der englischen Premier League landete der in der Nachspielzeit eingewechselte Kevin Danso gestern mit Tottenham den zweiten Sieg im zweiten Spiel, sorgte für eine Überraschung: Der ÖFB-Teamspieler jubelte über ein 2:0 bei Manchester City, Johnson (35.) und Paulinha (45+2.) trafen gegen das Star-Ensemble von Pep Guardiola.

➤ Eze zu „Gunnern“

Trainer Oliver Glasner verliert in der englischen Premier League seinen Torjäger: Eberechi Eze kehrt von Crystal Palace zu seinem Jugendklub Arsenal zurück. Der 27-Jährige kostet 70 Millionen Euro Ablöse.

➤ 100. Ronaldo-Tor

In seinem 113. Spiel für Al Nassr gelang Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo mittels Handelfmeter gestern sein 100. Tor: Der 40-Jährige ging aber im saudischen Supercup gegen Al-Ahli als Verlierer vom Platz, verlor die in Hongkong ausgetragene Partie nach einem 2:2 nach regulärer Spielzeit im Elfmeterschießen mit 3:5.

➤ Mentale Probleme

Tennisstar Alexander Zverev nimmt wegen mentaler Probleme professionelle Hilfe in Anspruch. „Es ist ein Prozess. Das ist nicht innerhalb von einer oder zwei Wochen vorbei“, sagte der 28-Jährige vor den US Open. „Ich denke, das ist etwas, an dem man über mehrere Jahre hinweg arbeiten muss.“

➤ Straka bleibt hinten

Österreichs Golfstar Sepp Straka fiel bei der Tour Championship in Atlanta auf den letzten Rang zurück. Der 32-jährige Wiener spielte beim mit 40 Millionen Dollar dotierten PGA-Tourfinale nach Runden über 74 und 65 gestern eine 77. Der Weltranglistenzwölfte liegt mit gesamt 216 Schlägen (sechs über Par) auf Platz 30.



Foto: AFP/ANDREW CABALLERO-REYNOLDS

die Namensrechte für die Sportstätten verkauft werden, überrascht Filzmaier nicht: „Trump sieht seine Präsidentschaft auch als Geschäft. In seinem Umfeld gibt es Menschen, die unglaublich viel Geld verdienen.“

Das gilt natürlich auch für den Fußball-Weltverband FIFA und das Internationale Olympische Komitee (IOC): „Sie sind billige Erfüllungsgehilfen, haben Millionen und Milliarden Argumente für

ihren Kurs. Jedes dieser Argumente ist ein Dollar.“ Der nächste bizarre Sport-Auftritt des US-Präsidenten steht auch schon fest – Ende September beim Ryder Cup in New York.

Das Ryder-Cup-Szenario

Filzmaier: „Wir gegen Europa, das wird Trumps Motto sein. Golf ist sein Sport. Am liebsten würde er dort den ersten Abschlag oder den letzten Putt für sich reklamieren. Wenn die USA gewinnen, wird er wahrscheinlich den Pokal übergeben und beim Gruppenfoto in der Mitte sein wollen.“ Die WM-Auslosung? „Ich könnte mir vorstellen, dass er die Kugeln ziehen will. Am liebsten wäre es ihm wohl, wenn er die Gruppen gleich einteilen könnte.“ Matthias Mödl